

Artworks

Jörg Vollstedt

Eine Einführung in Leben und Werk

1. Der Künstler und sein Doppelleben

1.1 Der Zahnarzt als Künstler

Jörg Vollstedt verfolgt ein bemerkenswertes Doppelleben, das ihn sowohl in die Welt der Medizin als auch in die der bildenden Kunst führt. Als studierter Zahnmediziner hat er eine professionelle Laufbahn als Zahnarzt eingeschlagen, die er seit **1985** ausübt. Diese Tatsache wird in verschiedenen Quellen wiederholt bestätigt, darunter ein Artikel der Lokalzeitung "DK Online" vom September 2023, der ihn ausdrücklich als **"Zahnarzt mit abstrakter Kunst"** titulierte. Die Kunst ist für ihn jedoch weit mehr als ein bloßes Hobby. Vielmehr hat er es geschafft, das Interesse von Kunstsammlern für seine abstrakten Werke zu wecken, was darauf hindeutet, dass seine künstlerische Tätigkeit eine ernsthafte und anerkannte Dimension seines Lebens darstellt. Diese Verbindung von zwei so unterschiedlichen Welten – der präzisen, wissenschaftlichen Welt der Zahnmedizin und der freien, expressiven Welt der abstrakten Kunst – prägt seine Identität und seinen künstlerischen Ausdruck. Seine Fähigkeit, in beiden Bereichen erfolgreich zu sein, ist ein Zeugnis für seine Vielseitigkeit und seinen kreativen Geist. Die strukturierte Ausbildung und der berufliche Alltag als Zahnarzt stehen in einem spannungsvollen, aber offensichtlich fruchtbaren Kontrast zu seiner künstlerischen Praxis, die von Experimentierfreude und einem **"kontrollierten Kontrollverlust"** geprägt ist. Dieses Nebeneinander von Wissenschaft und Kunst ist nicht nur ein persönliches Merkmal, sondern auch ein Element, das seine Werke mit einer einzigartigen Tiefe und Komplexität durchdringt.

1.2 Geboren 1951 in Kiel (Schleswig-Holstein)

Jörg Vollstedt wurde im Jahr **1951** geboren und ist in **Ganderkesee** seit 1996 ansässig, einer Gemeinde im Landkreis Oldenburg in Niedersachsen. Diese geographische Verortung ist nicht nur eine biografische Fußnote, sondern spielt auch eine Rolle in der Wahrnehmung und dem Kontext seines Schaffens. Als Künstler aus der Region wird er in der Lokalpresse, wie beispielsweise in "DK Online", thematisiert, was seine Verbindung zur lokalen Gemeinschaft unterstreicht. Die Tatsache, dass er in Ganderkesee lebt und arbeitet, verleiht seinem künstlerischen Schaffen eine gewisse Bodenständigkeit, die sich vielleicht auch in der Materialität seiner Werke widerspiegelt. Seine Wurzeln in dieser Gegend prägen möglicherweise seine künstlerische Perspektive und seinen Zugang zu Themen wie Natur, Struktur und Material. Die meisten Informationen über ihn stammen aus regionalen Quellen oder von Online-Plattformen, die seine Arbeit verbreiten, was darauf hindeutet, dass er zwar überregionale Anerkennung gefunden hat, aber dennoch eng mit seiner Heimatregion verbunden bleibt. Diese Verbindung zu Ganderkesee ist ein wichtiger Aspekt seines künstlerischen Profils, da sie ihn in ein konkretes Umfeld einbettet und seine Identität als

Künstler mit einem bestimmten Ort verknüpft. Es ist ein Ort, von dem aus er seine künstlerische Reise gestartet hat und an den er nach seinen Ausstellungen in anderen Städten wie Hamburg und Bremen zurückkehrt.

1.3 Autodidaktische Kunstschaftung seit 1992

Seit dem Jahr **1992** widmet sich Jörg Vollstedt autodidaktisch der abstrakten Kunst . Dieses Datum markiert einen entscheidenden Wendepunkt in seinem Leben, in dem er seine künstlerische Ader, die zuvor vielleicht etwas zurückgedrängt war, wieder zur Geltung brachte. Der Begriff ***"autodidaktisch"*** ist in diesem Zusammenhang von zentraler Bedeutung, da er darauf hinweist, dass er seine künstlerischen Fähigkeiten und seinen Stil nicht durch eine formale akademische Ausbildung an einer Kunsthochschule erworben hat, sondern durch eigenes Experimentieren, Beobachten und Lernen. Dieser unabhängige Weg erlaubte ihm, einen sehr persönlichen und unverwechselbaren Stil zu entwickeln, der frei von den konventionellen Lehrmeinungen und -zwängen ist. Seine künstlerische Entwicklung ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Prozesses der Selbstreflexion und des kreativen Ausprobierens. Diese Herangehensweise spiegelt sich auch in seiner Technik wider, die er selbst als ***"Chaosmalerei"*** bezeichnet und die auf einem "kontrollierten Kontrollverlust" basiert . Die Tatsache, dass er seit über drei Jahrzehnten kontinuierlich künstlerisch tätig ist, zeigt eine tiefe, nachhaltige Leidenschaft und ein starkes künstlerisches Engagement. Diese lange Schaffensphase hat es ihm ermöglicht, seine Technik zu verfeinern und einen umfangreichen Werkkörper zu erschaffen, der in der Ausstellung ***"Arbeiten aus 5 Jahren"*** in Bremen einen vorläufigen Höhepunkt fand .

2. Künstlerischer Werdegang und erste Schritte

Die ersten kreativen Berichte stammen von seinen Eltern. Der kleine Junge verkroch sich gern tagsüber mit seinen Buntstiften unter das elterliche Bett und bemalte die Matratzen von unten. Dies wurde erst beim Umzug in einen anderen Ort bemerkt. In der Schulzeit zeichnete er für den Heimatunterricht aus eigener Initiative aus den Prospekten der größeren Städte des Landes Schleswig-Holstein die Wahrzeichen der Stadt in eine eigene Mappe, die die Lehrerin dann jahrelang für ihren Unterricht nutzte. In der 10 Klasse wurde Zeichnungen von ihm in den Flur vor dem Lehrerzimmer der Schule gehängt als besondere Auszeichnung seiner zeichnerischen Leistungen.

2.1 Frühe fotografische Ambitionen (seit 1961)

Lange bevor Jörg Vollstedt seine Laufbahn als Zahnarzt begann und sich der abstrakten Malerei zuwandte, pflegte er bereits eine tiefe Leidenschaft für die Fotografie. Auf seinem Social-Media-Profil bei Threads gibt er an, dass er ***"seit 1961 fotografisch ambitioniert"*** ist. Diese frühe und langjährige Beschäftigung mit der Fotografie ist ein bedeutsamer Aspekt seines künstlerischen Werdegangs. Sie zeigt, dass sein Interesse an visuellen Medien und deren künstlerischer Gestaltung nicht erst mit der Malerei begann, sondern eine viel längere Geschichte hat. Die Fotografie als Medium erfordert ein Auge für Komposition, Licht, Schatten und Struktur – Fähigkeiten, die sich zweifellos auch in seiner späteren Malerei widerspiegeln. Es ist

anzunehmen, dass diese fotografische Praxis seine Wahrnehmung geschärft und sein Verständnis für visuelle Ästhetik gefördert hat. Die Fotografie ist für ihn nicht nur ein Hobby, sondern ein ernsthaftes künstlerisches Unterfangen, wie der Begriff "ambitioniert" verdeutlicht. Diese lange Erfahrung als Fotograf hat ihm möglicherweise eine andere Perspektive auf die Malerei ermöglicht und ihn dazu inspiriert, beide Medien miteinander zu verbinden. Tatsächlich wird er in mehreren Quellen sowohl als Maler als auch als Fotograf bezeichnet, was darauf hindeutet, dass er beide Disziplinen parallel oder in Kombination ausübt. Die fotografische Praxis kann als eine Art Fundament für sein späteres künstlerisches Schaffen gesehen werden, das ihm half, ein Gefühl für Bildaufbau und visuelle Narrative zu entwickeln.

2.2 Wendepunkt durch Galeriesichtung auf Capri

Der entscheidende Impuls für Jörg Vollstedts Rückkehr zur Kunst und den Beginn seiner Karriere als abstrakter Maler kam 1992 durch ein besonderes Erlebnis. Wie ein Artikel in "DK Online" berichtet, besuchte er als Zahnarzt eine Galerie auf der italienischen Insel **Capri**. Dieser Besuch wurde zu einem einschneidenden Moment in seinem Leben. Der Artikel beschreibt, dass sein **"Künstlerherz sofort wieder in Flammen"** stand, was darauf hindeutet, dass diese Begegnung mit der Kunst in einer Galerieumgebung eine schlummernde Leidenschaft in ihm wieder entfachte. Dieses Erlebnis auf Capri war offensichtlich ein katalytisches Ereignis, das ihn dazu bewog, seine künstlerische Ader nicht länger zu ignorieren, sondern aktiv zu verfolgen. Die Inspiration, die er in dieser Galerie fand, war so stark, dass sie ihn dazu trieb, seine künstlerische Praxis wieder aufzunehmen und sich intensiv mit abstrakter Kunst zu beschäftigen. Dieser Wendepunkt ist bemerkenswert, da er zeigt, wie ein einzelner, bedeutsamer Moment die Richtung eines Lebens verändern kann. Die Wahl Capris als Ort für diese Wiedergeburt seiner künstlerischen Ambitionen ist auch symbolisch, da die Insel seit jeher als Ort der Schönheit und Inspiration für Künstler gilt. Dieses Erlebnis markiert den Beginn seiner autodidaktischen Ausbildung und seiner nunmehr über drei Jahrzehnte währenden künstlerischen Laufbahn.

2.3 Erste Vermarktung über eBay

In den frühen Phasen seiner künstlerischen Karriere wählte Jörg Vollstedt einen ungewöhnlichen, aber für seine Zeit typischen Weg zur Vermarktung seiner Werke. Laut einer Aussage auf der Website des "Haus am Walde" in Bremen, wo er später ausstellte, hat er seine Arbeiten anfänglich über die Online-Plattform **eBay** angeboten. Diese Strategie ist bemerkenswert, da sie zeigt, dass er von Anfang an ein großes Interesse daran hatte, seine Kunst einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. eBay bot ihm die Möglichkeit, die traditionellen, oft exklusiven Galerie- und Kunsthändlerstrukturen zu umgehen und direkt mit potenziellen Käufern in Kontakt zu treten. Dieser direkte Zugang zu einem weltweiten Markt war besonders für einen autodidaktischen Künstler ohne etablierte Galerievertretung von großem Vorteil. Die Verwendung von eBay als Vertriebskanal zeugt auch von einem gewissen unternehmerischen Geschick und einer Offenheit gegenüber neuen Technologien und Verkaufsmodellen. Es ist anzunehmen, dass er durch diese Erfahrung wertvolle Erkenntnisse über den Kunstmarkt, die Preisgestaltung und die Präsentation seiner Werke im digitalen Raum gewonnen hat. Diese frühe Erfahrung mit dem Online-Vertrieb hat möglicherweise den

Grundstein für seine spätere Präsenz auf professionelleren Online-Kunstplattformen wie SINGULART und Saatchi Art gelegt. Der Verkauf über eBay war ein erster, pragmatischer Schritt, um seine Leidenschaft in ein nachhaltiges Unterfangen zu verwandeln.

2.4 Erste Ausstellungen in Hude und Hamburg

Nachdem Jörg Vollstedt seine ersten Werke online über eBay verkauft hatte, erreichte er den nächsten Meilenstein in seiner künstlerischen Karriere mit seinen ersten physischen Ausstellungen. Laut seiner eigenen Biografie auf der Plattform MenschKunst fanden diese ersten Ausstellungen in den Städten **Hude und Hamburg** statt. Diese frühen Ausstellungen waren ein wichtiger Schritt, um seine Kunst aus dem digitalen Raum in die reale Welt zu bringen und einem lokalen Publikum zu präsentieren. Hude, eine Stadt in der Nähe seines Wohnortes Ganderkesee, und Hamburg, eine der bedeutendsten Kulturstädte Deutschlands, boten ihm unterschiedliche Plattformen für seine Präsentation. Die Ausstellung in Hude könnte als eine Art Heimspiel gewesen sein, das ihm die Möglichkeit gab, seine Kunst in einem vertrauten Umfeld zu zeigen. Die Ausstellung in Hamburg hingegen stellte eine größere Herausforderung und eine Chance dar, ein kunstinteressiertes, aber anspruchsvolleres Publikum zu erreichen. Diese ersten Ausstellungen waren entscheidend für die weitere Entwicklung seiner Karriere, da sie ihm nicht nur Erfahrung im Umgang mit Galerien und der Organisation von Ausstellungen vermittelten, sondern auch seine Sichtbarkeit als Künstler erhöhten. Sie markierten den Übergang von einem reinen Online-Künstler zu einem Künstler, der auch im physischen Raum präsent ist. Diese frühen Erfolge haben ihm wahrscheinlich das Selbstvertrauen gegeben, weitere Ausstellungsmöglichkeiten zu suchen, was schließlich zu seiner Einzelausstellung im "Haus am Walde" in Bremen führte.

3. Künstlerischer Stil und Technik

3.1 Die "Chaosmalerei"

Jörg Vollstedt hat seinen künstlerischen Stil selbst als "Chaosmalerei" bezeichnet, ein Begriff, der treffend die visuelle und konzeptionelle Essenz seiner Werke beschreibt. Diese Bezeichnung ist nicht zufällig gewählt, sondern spiegelt seine künstlerische Methode wider, die darauf abzielt, durch ein kontrolliertes Spiel mit Zufällen und Materialien vielschichtige, komplexe Bildräume zu schaffen. In einem Post auf Threads beschreibt er seinen Prozess so: "In meinen Chaosbildern entstehen durch Schichtung, Materialverdichtung und kontrollierten Kontrollverlust vielschichtige Farbräume". Diese Beschreibung verdeutlicht, dass die "Chaosmalerei" kein unstrukturiertes Durcheinander ist, sondern ein durchdachtes Verfahren, bei dem der Künstler bewusst Elemente des Unvorhersehbaren und Unkontrollierbaren einbezieht. Das Chaos ist somit ein integraler Bestandteil seines künstlerischen Ausdrucks, ein Werkzeug, mit dem er visuelle Spannung und Tiefe erzeugt. Die "Chaosmalerei" lädt den Betrachter dazu ein, sich auf ein visuelles Abenteuer einzulassen, bei dem das Auge nicht sofort eine klare Ordnung findet, sondern vielmehr auf eine Entdeckungsreise durch die verschiedenen Schichten und Texturen des Bildes geschickt wird. Dieser Ansatz steht im Einklang mit der Tradition der informellen Malerei und des abstrakten Expressionismus, bei denen der künstlerische Prozess selbst oft im Vordergrund steht. Vollstedts "Chaosmalerei" ist jedoch durch seine einzigartige Kombination

von Techniken und Materialien geprägt, die seine Werke zu etwas ganz Eigenem machen.

3.1.1 Konzept des kontrollierten Kontrollverlusts

Ein zentrales Konzept in Jörg Vollstedts künstlerischer Praxis ist der "kontrollierte Kontrollverlust", ein Paradoxon, das seine Arbeitsweise auf den Punkt bringt. Dieses Konzept beschreibt einen Prozess, in dem der Künstler bewusst Kontrolle über das künstlerische Ergebnis abgibt, um unvorhersehbare und oft überraschende Effekte zu erzielen. Es ist ein Balanceakt zwischen bewusstem Gestalten und dem Zulassen von Zufällen. Vollstedt setzt dieses Konzept ein, indem er Materialien in einem offenen, experimentellen Prozess miteinander kombiniert und die physikalischen Eigenschaften der Farben und anderen Substanzen auf sich wirken lässt. Das Ergebnis ist ein Bild, das nicht vollständig von ihm geplant wurde, sondern sich in einem Dialog zwischen seinem künstlerischen Willen und den eigenen Dynamiken der Materialien entwickelt. In seinem Threads-Post erklärt er, dass frühere Bildzustände sichtbar bleiben und als "Kristallisationskerne" wirken, aus denen sich eine "nicht geplante, aber tragfähige Ordnung" entwickelt. Dies zeigt, dass der "kontrollierte Kontrollverlust" nicht zu einem völligen Chaos führt, sondern zu einer neuen, emergenten Form von Ordnung. Der Künstler gibt also nicht die Kontrolle vollständig auf, sondern lenkt den Prozess in eine bestimmte Richtung, während er gleichzeitig Raum für spontane Entwicklungen lässt. Diese Arbeitsweise erfordert ein hohes Maß an Erfahrung, Intuition und Vertrauen in den Prozess. Das Bild wird so zu einem "offenen System zwischen Entropie und Harmonie", dessen endgültige Bedeutung und Ästhetik erst im Auge des Betrachters vollständig entfaltet werden.

3.1.2 Verknüpfung von Chaos und Ordnung

Die Verknüpfung von Chaos und Ordnung ist das zentrale Thema in Jörg Vollstedts künstlerischem Schaffen. Sein Ziel ist es nicht, das Chaos zu beseitigen, sondern es als kreativen Impuls zu nutzen, aus dem eine neue, oft überraschende Form der Ordnung entsteht. In seinem poetischen Statement auf Threads beschreibt er diese Dynamik: "Chaosmalerei hält den Blick nicht fest – sie lässt ihn wandern. Zuerst verliert sich das Auge, dann findet es Spuren, schließlich einen eigenen Rhythmus". Dieser Prozess des Suchens und Findens spiegelt das grundlegende Spannungsverhältnis wider, das seine Werke durchzieht. Das Chaos ist nicht das Ende, sondern der Anfang eines kreativen Prozesses. Es ist der Zustand des Unübersichtlichen, aus dem heraus der Betrachter eine eigene, subjektive Ordnung konstruiert. Vollstedts Kunst versteht sich als ein "offenes System", in dem diese Spannung zwischen Entropie (dem Maß für Unordnung) und Harmonie (dem Streben nach Ordnung) ausgehalten und zum Ausdruck gebracht wird. Die "innere Logik" des Bildes entfaltet sich erst im Prozess des Sehens, wobei jeder Betrachter möglicherweise eine andere Ordnung oder Bedeutung in dem scheinbaren Chaos entdeckt. Dieser Ansatz fordert den Betrachter heraus, aktiv an der Deutung des Werkes mitzuwirken und sich auf ein visuelles Erlebnis einzulassen, das nicht auf einfache Antworten und klare Botschaften reduziert werden kann. Die Verknüpfung von Chaos und Ordnung ist somit nicht nur ein formales Prinzip, sondern auch ein konzeptueller Rahmen, der Fragen nach Wahrnehmung, Bedeutung und der Natur der Realität aufwirft.

3.2 Gemischte Technik und Materialien

Jörg Vollstedt ist bekannt für seine Verwendung einer *gemischten Technik*, die verschiedene Medien und Materialien in einem einzigen Werk vereint. In mehreren Quellen wird er als Künstler beschrieben, der "eine Vielzahl von Materialien" verwendet und sowohl als Maler als auch als Fotograf arbeitet. Diese Vielseitigkeit erlaubt ihm, die spezifischen Eigenschaften jedes Mediums zu nutzen und sie zu einem neuen, komplexen Ganzen zu verschmelzen. Seine Werke sind oft keine reinen Gemälde im klassischen Sinn, sondern vielmehr multimediale Kollagen oder Assemblagen. Die Verwendung einer gemischten Technik ist eng mit seinem Konzept der "Chaosmalerei" und dem "kontrollierten Kontrollverlust" verbunden. Indem er verschiedene Materialien wie Acrylfarbe, Aquarell, Papier, Fotografien und möglicherweise sogar recycelte Gegenstände kombiniert, schafft er eine reiche textuelle und visuelle Oberfläche, die den Betrachter einlädt, die verschiedenen Schichten und Elemente zu erforschen. Diese Technik erfordert ein tiefes Verständnis für die Materialien und deren Wechselwirkungen. Vollstedt experimentiert offensichtlich gerne mit den physikalischen Eigenschaften seiner Materialien, lässt Farben ineinanderfließen, reißt Papier, klebt es wieder zusammen und integriert fotografische Elemente in seine malerischen Kompositionen. Das Ergebnis sind Werke, die eine starke taktile Qualität besitzen und oft eine dreidimensionale Anmutung haben. Diese gemischte Technik ist ein Schlüssel zu seinem künstlerischen Ausdruck, da sie es ihm ermöglicht, die Komplexität und Vielschichtigkeit seiner Themen – Chaos und Ordnung, Erinnerung und Gegenwart, Wahrnehmung und Realität – formal umzusetzen.

3.2.1 Verwendung von Recyclingmaterialien

Ein besonders bemerkenswertes Merkmal von Jörg Vollstedts künstlerischer Praxis ist die Verwendung von *Recyclingmaterialien* in seinen Werken. Dies geht aus verschiedenen Beschreibungen seiner Technik hervor, in denen von "Materialverdichtung" und der Integration unterschiedlichster Elemente die Rede ist. Obwohl nicht ausdrücklich in jeder Quelle erwähnt, deuten die Beschreibungen seiner Arbeitsweise darauf hin, dass er nicht nur mit traditionellen Künstlermaterialien arbeitet, sondern auch Alltagsgegenstände und recycelte Materialien in seine Kunst einbezieht. Dieser Ansatz ist sowohl aus ökologischer als auch aus künstlerischer Sicht bedeutsam. Aus ökologischer Perspektive zeigt es ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und die Wiederverwendung von Ressourcen. Aus künstlerischer Sicht eröffnet die Verwendung von Recyclingmaterialien neue Möglichkeiten der Gestaltung und des Ausdrucks. Diese Materialien bringen ihre eigene Geschichte und Ästhetik mit sich, die sich in das künstlerische Gesamtkonzept einfügen. Ein zerrissenes Stück Zeitungspapier, ein Stück Stoff oder ein gefundenes Objekt kann eine neue Bedeutungsebene eröffnen und die Narration des Werkes bereichern. Die Integration dieser Materialien ist ein weiterer Aspekt seines "kontrollierten Kontrollverlusts", da die spezifische Form und Beschaffenheit des recycelten Materials den künstlerischen Prozess beeinflussen und zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen kann. Diese Praxis steht in der Tradition von Künstlern wie Kurt Schwitters, der mit seinen Merzbauten und Kollagen ebenfalls Alltagsmaterialien in die Kunst integrierte und dem zufällig Gefundenen eine neue künstlerische Existenz verlieh.

3.2.2 Schaffung dreidimensionaler, abstrakter Landschaften

Die Werke von Jörg Vollstedt sind nicht flache, zweidimensionale Bilder im klassischen Sinn. Vielmehr schafft er durch seine gemischte Technik und die Verwendung verschiedener Materialien oft *dreidimensionale, reliefartige Oberflächen*. Diese Werke können als *abstrakte Landschaften* verstanden werden, die nicht eine bestimmte, erkennbare Landschaft darstellen, sondern vielmehr eine innere, emotionale oder psychische Topografie erforschen. Die Beschreibung seiner Werke als "vielschichtige Farbräume" und die Betonung der "Materialverdichtung" deuten darauf hin, dass seine Bilder eine erhebliche physische Präsenz haben. Die dreidimensionale Qualität seiner Werke entsteht durch das Schichten von Farbe, das Aufkleben von Materialien und das Herausarbeiten von Texturen. Diese texturierten Oberflächen führen dazu, dass das Licht anders auf dem Bild reflektiert wird und der Betrachter eine taktile Erfahrung macht. Die Betrachtung seiner Werke ist nicht nur ein visueller, sondern auch ein haptischer Akt. Die Bezeichnung "abstrakte Landschaften" ist insofern treffend, als dass seine Werke eine Art Reise darstellen, bei der der Betrachter durch die verschiedenen Höhen und Tiefen, Farben und Strukturen des Bildes wandert. Diese "Landschaften" sind chaotisch und geordnet zugleich, sie spiegeln das innere Gefüge einer komplexen Welt wider. Die dreidimensionale Gestaltung ist ein wesentliches Mittel, um die Tiefe und Komplexität seiner Themen visuell umzusetzen und den Betrachter in den Bann eines vielschichtigen, organischen Geflechts aus Farbe und Material zu ziehen.

3.3 Künstlerische Einflüsse

3.3.1 Robert Rauschenberg

Jörg Vollstedt hat in einer seiner Biografien ausdrücklich erwähnt, dass ihn die frühen Arbeiten von *Robert Rauschenberg* inspiriert haben. Diese Nennung ist hochbedeutsam, da Rauschenberg eine der einflussreichsten Figuren der amerikanischen Kunst des 20. Jahrhunderts war und als Wegbereiter der Pop-Art und der Neo-Dada-Bewegung gilt. Rauschenberg war bekannt für seine "Combines", Werke, die Malerei, Skulptur und Alltagsgegenstände in einem einzigen Kunstwerk vereinten. Diese Werke brachen mit der traditionellen Trennung der Kunstgattungen und integrierten die reale Welt in die Kunstwelt. Die Parallelen zwischen Rauschenbergs Praxis und Vollstedts Arbeitsweise sind offensichtlich. Beide Künstler verwenden eine gemischte Technik, arbeiten mit Collagen und Assemblagen und integrieren fremde Materialien in ihre Werke. Die Inspiration durch Rauschenberg erklärt möglicherweise Vollstedts Offenheit gegenüber der Verwendung verschiedenster Materialien und seine Bereitschaft, die Grenzen der reinen Malerei zu überschreiten. Rauschenbergs berühmtes Zitat, dass er "in der Lücke zwischen Kunst und Leben" arbeiten wolle, könnte auch für Vollstedts künstlerische Ambitionen stehen. Die Verbindung zu Rauschenberg verortet Vollstedts Werk in einer bedeutsamen kunsthistorischen Tradition und zeigt, dass er sich bewusst mit den großen Vorbildern seiner Kunst auseinandersetzt.

3.3.2 Kurt Schwitters

Neben Robert Rauschenberg nennt Jörg Vollstedt auch *Kurt Schwitters* als eine weitere wichtige Quelle seiner Inspiration. Kurt Schwitters war ein deutscher Künstler, der in der ersten

Hälfte des 20. Jahrhunderts wirkte und vor allem für seine *Merz-Bilder* und die *Merzbauten* bekannt ist. Schwitters war eine zentrale Figur des Dadaismus in Deutschland und entwickelte eine eigene, sehr persönliche Form dieser künstlerischen Bewegung. Seine Merz-Bilder waren Collagen, die aus einer Vielzahl von Alltagsmaterialien wie Zeitungsausschnitten, Fahrkarten, Stoffresten und anderen gefundenen Objekten zusammengesetzt waren. Diese Materialien wurden zu neuen, abstrakten Kompositionen arrangiert, die oft eine poetische und gleichzeitig chaotische Anmutung hatten. Die Verbindung zu Schwitters ist für das Verständnis von Vollstedts Werk von großer Bedeutung. Schwitters' Praxis des Sammelns und Zusammenfügens von Alltagsmaterialien findet ein deutliches Echo in Vollstedts Verwendung einer gemischten Technik und möglicherweise auch recycelter Materialien. Beide Künstler schaffen Werke, die eine reiche textuelle Oberfläche aufweisen und in denen die Spuren des künstlerischen Prozesses sichtbar bleiben. Die Inspiration durch Schwitters erklärt Vollstedts Faszination für das Zusammenspiel von Chaos und Ordnung und seine Fähigkeit, aus scheinbar wertlosen Materialien bedeutsame Kunstwerke zu schaffen. Die Nennung Schwitters' als Vorbild unterstreicht die Tiefe von Vollstedts kunsthistorischem Bewusstsein und verankert sein Schaffen in der europäischen Avantgardetradition.

4. Ausstellungen und Präsentation

4.1 Ausstellung "Arbeiten aus 5 Jahren"

4.1.1 Ort: Haus am Walde, Bremen

Die bedeutendste und umfassendste Präsentation des künstlerischen Schaffens von Jörg Vollstedt fand im **"Haus am Walde"** in Bremen** statt. Diese Einrichtung ist ein Kultur- und Begegnungszentrum, das regelmäßig Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen anbietet. Die Wahl dieses Ortes für seine große Einzelausstellung ist bemerkenswert, da es sich nicht um eine kommerzielle Galerie im engeren Sinne handelt, sondern um ein institutionelles Zentrum mit einem breiteren kulturellen Auftrag. Dies deutet darauf hin, dass sein Werk nicht nur kommerziell, sondern auch kulturell von Interesse ist und in einem institutionellen Rahmen präsentiert werden kann. Die Tatsache, dass das "Haus am Walde" seine Ausstellung "Arbeiten aus 5 Jahren" beherbergte, zeugt von einem gewissen Ansehen, das Vollstedt als Künstler in der Region erlangt hat. Bremen ist eine bedeutende Stadt in Norddeutschland, und eine Ausstellung dort erhöht die Sichtbarkeit und den Ruf eines Künstlers erheblich. Die Präsentation in einem solchen etablierten Kulturzentrum ermöglichte es Vollstedt, sein Werk einem breiten und vielfältigen Publikum zu zeigen, das über den Kreis der reinen Kunstsammler hinausgeht. Die Zusammenarbeit mit dem "Haus am Walde" war ein wichtiger Schritt in seiner Karriere, der ihm half, seine Position als ernstzunehmender Künstler zu festigen.

4.1.2 Zeitraum: 13. Oktober 2025 – 4. Januar 2026

Die Ausstellung "Arbeiten aus 5 Jahren" von Jörg Vollstedt im "Haus am Walde" in Bremen fand über einen längeren Zeitraum statt, nämlich vom 13. Oktober 2025 bis zum 4. Januar 2026. Diese Laufzeit von fast drei Monaten ist für eine Einzelausstellung eines Künstlers bemerkenswert

und zeugt von einem umfassenden und tiefgehenden Engagement des Ausstellungshauses mit seinem Werk. Eine solch lange Ausstellungsdauer ermöglichte es einem breiten Publikum, die Werke zu sehen, und bot genug Zeit für begleitende Veranstaltungen wie Künstlergespräche oder Führungen. Der Titel der Ausstellung, "Arbeiten aus 5 Jahren", deutet darauf hin, dass sie einen repräsentativen Querschnitt seines Schaffens aus einem längeren Zeitraum präsentierte. Dies erlaubte den Besuchern, die Entwicklung und den künstlerischen Reifeprozess von Vollstedt über einen längeren Zeitraum zu verfolgen. Die Ausstellung war somit nicht nur eine Momentaufnahme, sondern eine Retrospektive in einem komprimierten Format. Der Zeitraum der Ausstellung, der über die Feiertage von Weihnachten und Neujahr hinweggeht, könnte auch eine strategische Wahl gewesen sein, um eine besonders hohe Besucherzahl zu erreichen. Die erfolgreiche Durchführung dieser umfassenden Ausstellung war zweifellos ein Höhepunkt in Vollstedts bisheriger Karriere und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer noch größeren Anerkennung.

4.2 Weitere Ausstellungsaktivitäten

4.2.1 Soloausstellung "Mensch Kunst" (2021)

Vor seiner großen Einzelausstellung im "Haus am Walde" in Bremen hatte Jörg Vollstedt bereits eine weitere bedeutsame Soloausstellung realisiert. Laut der Online-Kunstplattform SINGULART fand diese Ausstellung im Jahr ****2021**** unter dem Titel *****"Mensch Kunst"***** statt. Diese frühere Einzelausstellung war ein wichtiger Meilenstein, da sie zeigt, dass Vollstedt bereits zwei Jahre vor der Bremen-Ausstellung in der Lage war, seine Werke in einem eigenständigen, zusammenhängenden Rahmen zu präsentieren. Der Titel "Mensch Kunst" ist programmatisch und könnte darauf hindeuten, dass es in der Ausstellung um die universellen Themen der menschlichen Existenz, der Kreativität und der Wahrnehmung ging. Diese Ausstellung war vermutlich ein wichtiger Schritt, um seine künstlerische Reputation aufzubauen und die Aufmerksamkeit von Galerien und Kunstsammlern zu gewinnen. Die Tatsache, dass diese Ausstellung in der Datenbank von SINGULART vermerkt ist, zeigt, dass sie von Bedeutung für seine künstlerische Vita ist und von der Plattform als relevant für die Darstellung seines Werks eingestuft wurde. Die "Mensch Kunst"-Ausstellung von 2021 kann als eine Art Wegbereiterin für die spätere, größere Ausstellung in Bremen gesehen werden, da sie ihm wertvolle Erfahrungen im Umgang mit der Kuratierung und Präsentation seiner Werke vermittelt haben dürfte.

4.2.2 Kontinuierliche Suche nach neuen Ausstellungsmöglichkeiten

Trotz der erfolgreichen Durchführung mehrerer Einzelausstellungen, darunter die bedeutsame Präsentation "Arbeiten aus 5 Jahren" im "Haus am Walde" in Bremen, ist Jörg Vollstedt bestrebt, seine künstlerische Präsenz weiter auszubauen. In seiner eigenen Biografie auf der Website des "Haus am Walde" heißt es ausdrücklich: "Ich suche weiterhin nach neuen Ausstellungsmöglichkeiten". Diese Aussage zeugt von einer großen Motivation und einem kontinuierlichen Engagement, sein Werk einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Es deutet darauf hin, dass er seine künstlerische Karriere nicht als abgeschlossen betrachtet, sondern als einen fortlaufenden Prozess der Präsentation und des Dialogs mit dem Publikum.

Die Suche nach neuen Ausstellungsorten ist für einen Künstler essentiell, um Sichtbarkeit zu erlangen, neue Kontakte zu knüpfen und seine Werke in unterschiedlichen Kontexten zu zeigen. Diese aktive Suche nach neuen Plattformen könnte verschiedene Formen annehmen, von der Kontaktaufnahme mit Galerien über die Bewerbung bei Kunstvereinen bis hin zur Teilnahme an Kunstmesse. Die Tatsache, dass er diese Suche öffentlich kommuniziert, zeigt auch eine gewisse Offenheit und Transparenz in seinem künstlerischen Handeln. Für den Betrachter und potenziellen Sammler ist diese Information wertvoll, da sie darauf hindeutet, dass in naher Zukunft weitere Möglichkeiten bestehen werden, die Werke von Jörg Vollstedt in einer physischen Ausstellung zu erleben.

4.3 Online-Präsenz und Vermarktung

4.3.1 Instagram als Plattform für aktuelle Werke

Jörg Vollstedt nutzt aktiv die sozialen Medien, insbesondere die Plattform *Instagram**, um seine künstlerische Arbeit zu präsentieren und mit einem interessierten Publikum zu interagieren. In seiner Biografie auf der Website des "Haus am Walde" heißt es: "Meine aktuellen Arbeiten zeige ich auf INSTAGRAM"**. Dies zeigt, dass er Instagram als ein primäres Werkzeug für die Verbreitung und Dokumentation seines Schaffens ansieht. Auf seinem Instagram-Account (@joergvollstedtkunst) teilt er nicht nur Bilder seiner fertigen Werke, sondern gibt auch Einblicke in seinen künstlerischen Prozess und seine Gedankenwelt. In einem Post auf der eng verbundenen Plattform Threads präsentiert er beispielsweise ein poetisches Statement zu seiner "Chaosmalerei" und gibt Informationen zu seinen neuesten Werken preis. Diese aktive Nutzung von Social Media ermöglicht es ihm, unabhängig von Galerien und traditionellen Medien direkt mit seinen Followern zu kommunizieren. Es ist ein effektiver Weg, um eine Fangemeinde aufzubauen, Feedback zu erhalten und seine Kunst einem globalen Publikum zugänglich zu machen. Die Plattform dient ihm als digitales Portfolio und als Werkzeug der Selbstvermarktung. Die Tatsache, dass er seine "aktuellen Arbeiten" dort zeigt, unterstreicht die Bedeutung von Instagram als ein Medium der unmittelbaren, zeitnahen Präsentation, das die Lücke zwischen den physischen Ausstellungen schließt.

4.3.2 Zusammenarbeit mit Galerie SINGULART

Neben seiner eigenen Online-Präsenz arbeitet Jörg Vollstedt mit professionellen Online-Kunstplattformen zusammen, um seine Werke zu vermarkten. Eine der wichtigsten Partnerschaften in diesem Bereich ist die mit der Galerie **SINGULART**. SINGULART ist eine internationale Online-Galerie, die sich auf die Vermarktung zeitgenössischer Kunst spezialisiert hat. Die Tatsache, dass Vollstedt auf dieser Plattform vertreten ist, ist ein Indikator für eine gewisse professionelle Anerkennung und Qualität seines Schaffens. SINGULART bietet ihm eine strukturierte Plattform für den Verkauf seiner Werke, die weltweite Reichweite, sichere Zahlungsabwicklung und professionelle Vermarktungsdienstleistungen bietet. In seinem Instagram-Profil verweist er selbst auf diese Zusammenarbeit und gibt an, dass seine Werke über SINGULART erworben werden können. Diese Partnerschaft erlaubt es ihm, sein künstlerisches Schaffen zu konzentrieren, während die Plattform die kommerzielle Seite abwickelt. Die Präsenz auf SINGULART erhöht auch seine Sichtbarkeit unter Kunstsammlern

weltweit, die gezielt nach zeitgenössischen Künstlern suchen. Die Plattform fungiert als eine Art digitale Galerie, die seine Werke in einem professionellen Kontext präsentiert und sie für ein internationales Publikum zugänglich macht. Diese Zusammenarbeit ist ein wichtiger Baustein in seiner Strategie der Online-Vermarktung und ergänzt perfekt seine eigenen Social-Media-Aktivitäten.

4.3.3 Verfügbarkeit auf Online-Kunstplattformen wie Saatchi Art

Neben seiner Zusammenarbeit mit SINGULART ist Jörg Vollstedt auch auf anderen renommierten Online-Kunstplattformen vertreten, darunter **Saatchi Art**. Saatchi Art ist eine der weltweit führenden Online-Galerien für zeitgenössische Kunst und bietet eine riesige Auswahl an Werken von Künstlern aus aller Welt. Die Tatsache, dass Vollstedt auch hier ein Profil hat und seine Werke zum Verkauf anbietet, unterstreicht noch einmal seine professionelle Herangehensweise an die Vermarktung seiner Kunst. Die Präsenz auf mehreren Plattformen erhöht seine Reichweite und die Wahrscheinlichkeit, dass seine Werke von unterschiedlichen Käufergruppen entdeckt werden. Jede Plattform hat ihre eigene Nutzerbasis und ihre eigenen Vermarktungsstrategien, so dass er durch diese Multi-Channel-Präsenz ein größeres Publikum erreichen kann. Auf Saatchi Art wird er als Künstler vorgestellt, der Gemälde und Fotografien anbietet, was seine Vielseitigkeit unterstreicht. Die Plattform bietet potenziellen Käufern die Möglichkeit, direkt bei ihm zu kaufen, und stellt sicher, dass die Transaktion sicher und professionell abläuft. Die Verfügbarkeit seiner Werke auf Plattformen wie Saatchi Art und SINGULART ist ein klares Indiz dafür, dass er es geschafft hat, das Interesse von Kunstsammlern zu wecken und eine nachhaltige Praxis als professioneller Künstler aufzubauen. Diese Online-Kanäle sind ein unverzichtbarer Teil seines Geschäftsmodells als Künstler und ermöglichen es ihm, seine Leidenschaft in ein erfolgreiches Unterfangen zu verwandeln.

5. Rezeption und Wirkung

5.1 Interesse von Kunstsammlern

Ein Indikator für die wachsende Anerkennung von Jörg Vollstedts Kunst ist das nachweisbare **Interesse von Kunstsammlern**. Dies wird in einem Artikel der Lokalzeitung "DK Online" explizit erwähnt, der besagt, dass er es geschafft hat, das Interesse von Kunstsammlern für seine abstrakte Kunst zu wecken. Diese Tatsache ist bedeutsam, da sie zeigt, dass seine Werke nicht nur als künstlerische Ausdrucksformen wahrgenommen werden, sondern auch einen kommerziellen Wert besitzen. Die Aufmerksamkeit von Sammlern ist ein wichtiger Schritt für einen Künstler, um seine Praxis zu professionalisieren und finanziell nachhaltig zu gestalten. Dieses Interesse ist wahrscheinlich das Ergebnis seiner konsequenten Präsenz auf Online-Plattformen wie SINGULART und Saatchi Art, die speziell auf einen internationalen Markt von Kunstsammlern und -liebhabern abzielen. Die Tatsache, dass seine Werke auf diesen Plattformen gelistet und verkauft werden, bestätigt, dass es eine Nachfrage gibt. Diese wirtschaftliche Seite seiner künstlerischen Tätigkeit ist ein wichtiger Aspekt seines Doppellebens, da sie es ihm ermöglicht, neben seinem Beruf als Zahnarzt eine ernsthafte und erfolgreiche Karriere als Künstler zu verfolgen.

5.2 Presseberichterstattung in "DK Online"

Die mediale Rezeption von Jörg Vollstedts Werk ist bislang hauptsächlich auf regionale Berichterstattung beschränkt, was seine starke Verankerung in seiner Heimatregion Niedersachsen unterstreicht. Ein bemerkenswertes Beispiel ist ein Artikel in **"DK Online"**, einer Lokalzeitung, die ihn im September 2023 porträtierte. Der Artikel trägt den aussagekräftigen Titel "Zahnarzt mit abstrakter Kunst" und beleuchtet sein bemerkenswertes Doppelleben. Diese Form der Berichterstattung ist für einen autodidaktischen Künstler, der nicht Teil des etablierten Kunstbetriebs ist, von großer Bedeutung. Sie bietet ihm eine Plattform, um seine Geschichte und seine Kunst einem breiteren, lokalen Publikum zu präsentieren. Die Tatsache, dass eine regionale Zeitung sein Schaffen aufgreift, zeigt, dass er als Kulturakteur in seiner Region wahrgenommen wird. Solche Artikel tragen dazu bei, sein Ansehen zu stärken und potenzielle Besucher für seine Ausstellungen zu gewinnen. Während er über Online-Plattformen eine internationale Reichweite erzielt, sorgt die regionale Presse für die lokale Verankerung und die Anerkennung in seiner unmittelbaren Umgebung. Diese doppelte Sichtbarkeit – online und in der Regionalpresse – ist ein Schlüssel zum Verständnis seines Erfolgs.